

KARL MAYBACH GYMNASIUM FRIEDRICHSHAFEN



Schulleiter
OSTD Christoph Felder

KARL MAYBACH GYMNASIUM • 88045 Friedrichshafen

Herrn Bürgermeister
Peter Hauswald
Adenauerplatz 1
88045 Friedrichshafen

Stadt Friedrichshafen	
Bürgermeisteramt - Dezernat III	
Eingegangen	
am:	20. Okt. 2014
um:	
Anlagen:	
Bearbeitungsstelle:	

Maybachplatz 2
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 3865-0
Fax 07541 / 3865-44
sekretariat@kmg-fn.de
www.kmg-fn.de

1.) Kopie an
BFI
2.) H. Langhor

S.R. MR

Friedrichshafen, 14.10.2014

Antrag auf Aufstockung der Schulsozialarbeit am Karl-Maybach-Gymnasium

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hauswald,

das Karl-Maybach-Gymnasium hat eine 50%-Sozialarbeiterstelle, die Frau Endres innehat und die derzeit von Frau Stumpf vertretungsweise übernommen wurde. Zum Jahresende kehrt Frau Endres aus der Elternzeit zurück.

Im folgenden möchte ich zuerst den neuen Umgang des KMG mit dem Thema „Betreuung der Schüler den ganzen Tag lang“ darlegen, dann als zweites die wachsenden Einsatzbereiche für die Schulsozialarbeit darstellen und abschließend als drittes einen Rückblick auf die Arbeit von Stumpf mit einem Ausblick (viertens) verbinden.

Zu 1) Wie in meiner Einsetzungsrede angekündigt, stellen wir uns als Gymnasium der Tatsache, dass einzelne Schüler eine Ganztagesbetreuung brauchen. Sie kommen morgens schon vor dem Unterricht und bleiben auch danach noch in der Schule. Bisher endete unser Hausaufgaben- und Betreuungsangebot um 15.20 Uhr, jetzt haben wir 11 Anfragen für eine Betreuung bis 17 Uhr. Bisher endete unser Angebot in Klasse 7. Dieses Jahr führen wir gerade eine Lernzeit ein, um auch älteren Schülern der Klassen 8-10 die Möglichkeit zum Hausaufgaben-Machen und Lernen an der Schule zu geben, mit einem Lehrer, der bei Bedarf unterstützen kann. Im Nachmittagsbereich arbeiten Lehrer, Schülermentoren, zwei FSJler und die Schulsozialarbeiterin.

Zusammengefasst bieten wir ab 7 Uhr einen warmherzigen Empfang in der Mensa durch unsere Köchin, Frau Fuchs-Elflein, und gegebenenfalls einen FSJler. Über Mittag (12.50-13.45 Uhr) können die Schüler in der Mensa essen und dürfen dann in die Räume der Hausaufgabenbetreuung bzw. der Lernzeit. Die FSJler überbrücken die Zeit bis zur Hausaufgabenbetreuung. Die Betreuung bis 17 Uhr würden wir gerne zeitnah anbieten, sofern es ermöglicht werden kann. Der Bedarf und unsere Bereitschaft dazu wären da.

Zu 2) Durch den veränderten Umgang mit den ganztägig zu betreuenden Kindern hat sich der Arbeitsschwerpunkt der Schulsozialarbeit für Frau Stumpf völlig neu ergeben. Die klassische Einzelfallberatung in Vier-Augengesprächen, in denen dann individuellen Maßnahmen vereinbart werden, hat zugenommen, da unser Beratungslehrer derzeit nicht jeden Tag verfügbar ist. Daneben unterstützt Frau Stumpf hauptsächlich die Betreuung am Nachmittag durch eigene Anwesenheit und durch die Begleitung, Unterstützung bzw. Anleitung der Schülermentoren und FSJler. Für die FSJler ist sie die erste Ansprechpartnerin.

Zu 3) Zur Arbeitsleistung von Frau Stumpf:

Frau Stumpf ist für uns eine äußerst wertvolle Mitarbeiterin (hohe Präsenz, starke Ausstrahlung, klare Kommunikation. Das Entscheidende: Frau Stumpf unterscheidet sich in ihrer Arbeits- und Herangehensweise sowie als Person so eindeutig von uns Lehrern, dass sie als Person einen Bereich und eine Personengruppe als Ansprechpartnerin abdecken kann, die wir nicht so leicht erreichen können!). Von daher ist sie für uns in gewisser Weise nicht ersetzbar. Wir investieren als KMG viele Ressourcen in den Nachmittagsbereich, um dort eine Lernzeit zu etablieren. In diesem Konzept sind dieses Jahr zum ersten Mal zwei FSJler eingebunden, die unterstützen und die Frau Stumpf als Ansprechpartnerin haben. Diese Aufgabe ist eine Art Führungsaufgabe, die Frau Stumpf sehr gut bewältigt, in enger Absprache mit der Schulleitung, sodass wir immer über alles informiert sind, aber so selbstständig, zuverlässig und effektiv, dass wir nicht nachsteuern müssen. Da unsere mittägliche Hausaufgaben- bzw. Lernzeit mit Betreuung erst im Aufbau begriffen ist und die Anmeldezahlen hierfür ständig steigen, brauchen wir hier eine Unterstützung durch Schulsozialarbeit zunehmend deutlich über den derzeitigen Umfang hinaus. Die Weiterbeschäftigung von Frau Stumpf wäre für uns ideal. Dass derartige Entscheidungen auch Zeit brauchen, wissen wir. Eine Weiterbeschäftigung von Frau Stumpf im Rahmen der Schulsozialarbeit in Friedrichshafen, können wir in jeder Hinsicht empfehlen. Wie bereits gesagt: Die Weiterbeschäftigung von Frau Stumpf wäre für uns ideal, im Tandem mit Frau Endres, wie ich unter Punkt 4 ausführen möchte.

Zu 4) Ausblick: Durch die neuen Aufgaben im mittäglichen Lern- und Betreuungsangebot zusammen mit der Einzelfallberatung und -unterstützung haben wir die Arbeitszeit von Frau Stumpf schon ausgeschöpft. Das Tätigkeitsfeld von Frau Endres, die nach ihrer Elternzeit wieder zu uns kommt, war ein anderes: Sie hatte einen Arbeitsschwerpunkt in den einzelnen Schulklassen: Klassenklima, Klassenführung, Teambildungsprozesse, Regeln für das soziale Miteinander, also im präventiven Bereich. Hierbei hat Frau Endres eng mit den Lehrern zusammengearbeitet. Die Schulsozialarbeit Friedrichshafen hatte mit Herrn Grüner einen renommierten Referenten geladen, dessen Programm wir gerne zusammen mit der Schulsozialarbeiterin in den Unterstufenklassen systematisch einüben würden. Dieser Aspekt von Schulsozialarbeit ist verwaist, ist aber für uns als Schule ebenso wichtig wie die Unterstützung für die Nachmittagsbetreuung.

Bei der letzten Schulleiter-Dienstbesprechung in Friedrichshafen habe ich mich auch für die Arbeitsgruppe Ganztags gemeldet. Wir haben den Anspruch, dass wir Kinder, die bei uns ganztags betreut und versorgt werden müssen, auch versorgen können, ohne schon entschieden zu haben, ob wir auch offiziell offene Ganztagschule werden wollen. Das ist ein eigener Schulentwicklungsprozess, der Anspruch, den „Kindern mit ihren Bedürfnissen“ gerecht zu werden, ist davon unbenommen.

Zusammenfassend wollen wir hiermit eine Aufstockung der Schulsozialarbeit am Karl-Maybach-Gymnasium beantragen, damit wir sowohl unsere erfolgreiche Präventionsarbeit, wie sie Frau Endres geleistet hat, als auch unsere aufwändige Mittagsbetreuung, wie sie Frau Stumpf derzeit leistet, weiterführen können.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Felder
(Schulleiter)